

Aus der Gemeinderatssitzung vom 1. August 2018

In der jüngsten Sitzung des Buchenberger Marktgemeinderates informierte Dipl. Ing. Hans Ulrich (Funktechanalyse) über sein aktuelles Immissionsgutachten in Sachen Mobilfunkstandorte in Buchenberg. Nötig wurde dies, da die Telekom aktuell einen Mobilfunkstandort in Buchenberg sucht. In seinen Erläuterungen verwies Herr Ulrich auf das eingeschlagene Dialogverfahren mit dem Netzbetreiber, in dem gemeinsam der verträglichste und beste Standort gefunden werden soll. Er riet dem Gemeinderat, dieses Verfahren weiter zu verfolgen, da damit ein Alleingang des Netzbetreibers vermieden wird. In seinen Ausführungen erläuterte Herr Ulrich die Ergebnisse und wies darauf hin, dass die Standorte nach den Kriterien bestmöglicher Empfang/Versorgung, so geringe Belastung mit elektromagnetischen Wellen (Optimierung von Mess- und Grenzwerten) wie möglich und Geeignetheit für den Netzbetreiber untersucht wurden. Im Ergebnis empfahl Herr Ulrich dem Gemeinderat den Standort auf dem gemeindlichen Wasserhochbehälter, da dieser alle Voraussetzungen erfüllt und die geringsten Immissionswerte (Reduzierung der Strahlenbelastung um fast 70 %) aufweist. Als weiteren geeigneten, strahlenarmen Standort wurde von Herrn Ulrich außerdem die stillgelegte Liftstation am Buchenberg vorgeschlagen. In seiner Präsentation betonte er, dass bei einem Ausstieg aus dem Dialogverfahren die Netzbetreiber andere (schlechtere) Standorte suchen und auch gerichtlich durchsetzen, da der gegebene Versorgungsgrad aus Sicht der Betreiber nicht mehr akzeptabel ist. Als nächster Schritt wird nun von Seiten der Gemeinde das Gespräch mit den betroffenen Grundstückseigentümern gesucht um spätestens bis zur Marktgemeinderatssitzung im Oktober eine Standortlösung präsentieren zu können.

Im weiteren Verlauf der Sitzung informierte Bürgermeister Toni Barth über das neue Förderprogramm der Regierung von Schwaben „Innen statt Außen“ dass zum Ziel hat die Kommunen beim Flächensparen zu unterstützen. Da die neue Buchenberger Ortsmitte grundsätzlich als förderfähiges Projekt gilt, fasste das Gremium einen Grundsatzbeschluss zur städtebaulichen Entwicklung, um hier einen erhöhten Fördersatz von 80% zu erzielen, was im Idealfall zu einer höheren Fördersumme von rd. 0,4 Mio. € führen könnte.

Anschließend behandelte und beschloss der Gemeinderat Änderungen bei den Beitrags- und Gebührensatzungen für Wasser und Abwasser. Nach den Ergebnissen der Neukalkulation war ein Anpassung notwendig, so dass die neuen Herstellungsbeiträge für Wasser zukünftig 0,75€/m² für die Grundstücksfläche und 4,55€/m² bei der Geschossfläche bedeutet. Bei der Abwasserbeseitigung erhöhen sich die Beiträge auf 2,30€/m² für die Grundstücksfläche und 13,25€/m² bei der Geschossfläche.

Im Sachstandsbericht zu den Bauarbeiten in Buchenbergs Ortsmitte gab Bauleiter Andreas Horner bekannt, dass es zu Lieferproblemen bei den Granitpflastersteinen kommt und nicht klar ist, ob die vorgegebenen Termine zur Fertigstellung eingehalten werden können. Das Gremium beschloss daraufhin eine „Inverzugsetzung“ der beauftragten Firma, damit evtl. zusätzlich entstehende Kosten für notwendige Provisorien nicht zu Lasten der Marktgemeinde gehen.

Nach der Vergabe der LED-Beleuchtung für die Deckenbeleuchtung der Grund- und Mittelschule Buchenberg mit einem Auftragswert von 9.187,31€ an die Firma Elektro Buchenberg erfolgte der Bericht zur Jahresrechnung 2017 des Marktes. Einstimmig wurden die über- und außerplanmäßigen Ausgaben und Einnahmen 2017 genehmigt und die formelle Entlastung für die Haushaltsjahre 2017 und 2016 erteilt. Im Anschluss daran stimmte der Gemeinderat einstimmig für die Ersatzbeschaffung eines neuen Kippers für den Bauhof. Dieser soll den bisherigen Anhänger ersetzen, der nach 29 Jahren ausgemustert werden muss.

Zum Abschluss der Sitzung erfolgte die Bekanntgabe zum aktuellen Stand bei der Organisation des Buchenberger Marktfestes sowie die Information zum „Wahlschein online“ für die kommenden Wahlen.